Zeitschrift: Schweizerische Lehrerzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerverein
Band: 36 (1891)
Heft: 44

Anhang: Literarische Beilage zur Schweiz. Lehrerzeitung : November 1891
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Literarische Beilage zur Schweiz. Lehrerzeitung.

November 1891.

Inhalt: Neue Bücher. — Verfasser der besprochenen Schriften: S. Alge; E. Bayr; Brehm; K. Furrer; S. Günther; O. Herold; E. Lugrin; C. Meinhold; R. Maisch; W. Medicus; Müller und Pilling; Plattner; H. Römpler; K. Rüegg; E. Schneider; S. Schulz; Schwarz; E. Tenner; F. Umlauft; H. Wille. — Schweiz. Porträt-Gallerie; Universum.

Neue Bücher.

NB. Wir ersuchen die Tit. Verlagshandlungen um gef. Einsendung von zwei Rezensionsexemplaren. Das eine wird einem Fachmanne zur Besprechung übergeben, das andere im Pestalozzianum in Zürich zur Einsicht aufgelegt werden. Die mit * bezeichneten Schriften liegen im Pestalozzianum zur Einsicht und Benützung auf.

Allerhand Sprachdummheiten. Kleine deutsche Grammatik des Zweifelhaften, des Falschen und des Hässlichen. Leipzig, *F. W. Grunow.* 320 S. eleg. gebd. Fr. 2. 70.

*Bilder aus der Schweizergeschichte für die Mittelstufe der Volksschule von *Heinr. Rüegg*, herausgegeben von *J. J. Schneebeli.* VIII. ill. (der neuen Bearbeitung II) Aufl. Zürich, F. Schulthess. 134 S. 1 Fr.

*Deutsches Übungsbuch, Grammatik, Orthographie und Stil in konzentrischen Kreisen von *Fr. Fäsch.* Ausgabe B in 5 Heften. Heft 1 und 2 in 7. Auflage, kart. 45 Rp. Heft 5 in 6. Aufl., kart. 70 Rp. St. Gallen, 1891. Huber & Co. (E. Fehr).

*Cours pratique de langue française à l'usage des écoles allemandes par P. Banderet et Ph. Reinhard. Berne, 1891. Schmid, Francke. 160 p.

*Recueil de Poésies à l'usage des enfants par *Henri Cuchet.* 3e éd. Genève, R. Burkhardt. Cart. Fr. 1. 50.

*Abrégé d'histoire Suisse par *Henri Cuchet.* ib. 114 p., cart. Fr. 1. 50.

Hölzels Wandbilder für den Anschauungs- und Sprachunterricht. Neue Folge. Blatt 5—8. Wien, Ed. Hölzel. Das Blatt (140 : 90 *cm*) Fr. 5. 80, auf Leinwand Fr. 7. 30.

Praktische Methode für die Englische Sprache. Eine unentbehrliche Ergänzung zu jedem engl. Lehrbuch, von *Bernh. Teichmann.* Erfurt, 1891. Hugo Güther. 182 S. 4 Fr.

Englische Schülerbibliothek von Prof. Dr. *A. Wiemann.* Bd. 30. W. Scott. Ein Turnier um das Jahr 1200 (aus Ivanhoe). Berlin, Wiegandt und Schotte. 110 S. 12⁰. 80 Rp.

Scènes dramatiques von *A. Wiemann.* ib. 56 S. 80 R.

Über Sprachgebrechen und deren Beseitigung durch die Schule. Vortrag von *N. Nicolaisen.* 2. Aufl. Flensburg, 1891, Aug. Westphalen. 60 Rp.

*Schulgeographie für Mittelschulen und höhere Mädchenschulen, von *Ad. Tromnau.* 1. Teil, Grundstufe, mit 7 Holzschnitten und 22 Typenbildern. Halle a. S., 1892. Hermann Schroedel. 116 S. mit Bilderanhang, kart. 1 Fr.

Zeltleben in Sibirien und Abenteuer unter den Korjäken und andern Stämmen in Kamtschaka und Nordasien, von *Georg Kennan.* 3. Aufl. Berlin, Siegfried Cronbach. 355 S. 4 Fr.

*Übungsaufgaben zum Kopfrechnen. 2. Teil (Anwendung der Brüche) von *L. Schmid*, Seminarlehrer. 2. Aufl. Chur, Jul. Rich. 162 S. Fr. 2. 50.

Der Schulgarten der Volksschule am Lande, dessen Aufgabe, Anlage und Pflege, von *Jul. Jablanzy.* 2. verm. Aufl. Wien, Karl Gerolds Sohn. 214 S. Preis?

Einige freimütige Kapitel über die Schweizerischen Hochschulen von *Siegfr. Schmid.* Aarau, H. R. Sauerländer, 47 S.

*Bibelatlas zum Gebrauch an Lehrerseminarien, Gymnasien und Realschulen, sowie für Geistliche und Lehrer, von *C. Jacobi.* 7. Aufl., mit 9 Karten und erklärendem Text. ib. Fr. 1. 60.

*Erzählungen aus der Sage und Geschichte, ein Hilfsbuch für Unterstufe (Sexta und Quinta) höherer Lehranstalten von *Walter Schwahn.* Hamburg, 1891, Otto Meissner. 60 S. 50 Rp.

*Übungsaufgaben für den deutschen Sprachunterricht in den untern und mittlern Klassen höherer Lehranstalten, von *K. Dittmer* und *K. Messer*, ib. 3. Aufl. 196 S. 2 Fr.

Reime und Lieder zum Gebrauch beim Unterricht in der Religion, von *Dr. H. Schleiden*, ib. IV. Aufl. 134 S. Fr. 1. 60.

*Leitfaden für den Anschauungsunterricht in der Physik von *Dr. M. Pieper.* Dessau, 1891, Paul Baumann. 55 S., kart. 80 Rp.

*Leitfaden für den Rechtschreib- und Sprachunterricht in preussischen Schulen, von *G. Tennewiss* und *Pansegrau.* Halle a. S., 1892, Hermann Schroedel. 4. Aufl. 1. und 2. Stufe. 32 S., kart. 30 Rp.

*Rechenbuch für die Oberstufe von Mädchenschulen von *A. Braune*, ib. 64 S. 60 Rp.

*Der Rechenunterricht in der Volksschule. Ein meth. Handbuch für Seminaristen und Lehrer, von *A. Braune.* ib. 186 S. Fr. 3. 20.

Pädagogische Zeitfragen. Heft 1. Welche Gründe sprechen für eine unbedingte Durchführung der Schulklassen von *A. Steger*, ib. 20 S. 60 Rp.

Praktische Aufgaben aus dem Gewerbsleben zur Erlernung der einfachen Buchführung nebst Bemerkungen über Buchführung und Wechsel, von *K. Schiele.* Augsburg, B. Schmid. 6. Aufl. 108 S. Fr. 1. 35.

*Perikopen-Erklärung. 1. Teil. Erläuterung von 66 Evangelien für alle Sonn- und Festtage, von *G. Krause.* Bremen, M. Heinsius Nachfolger. 240 S. Fr. 2. 70.

*Einheitliche Präparationen für den gesamten Religionsunterricht, von *Gebr. Falke.* 4 Bde. Dr. Martin Luthers kleiner Katechismus. 2. verb. Aufl. Halle a. S., 1892, Hermann Schroedel. 204 S. Fr. 2. 70.

*Erklärung der sämtlichen geschichtlichen und poetischen Bücher des alten Testamentes von *Th. Heintzeler.* Strassburg i. E. Strassburger Druckerei und Verlag. In 22 Lief. à 70 Rp.

Nouveaux petites contes pour les enfants. 7e édition, ib. 140 p. cart. 70 Cts.

Die Fragen der Schulreform. 12 Vorlesungen von *Dr. Theobald Ziegler.* Stuttgart, G. J. Göschen. 176 S. Fr. 3. 40.

Reform des bayrischen Mittelschulwesens vom ärztlichen Standpunkt aus, von *Dr. v. Kerschensteiner.* Münchener medizin. Abhandlungen. 6. Reihe, 2. Heft. München, J. F. Lehmann. Fr. 1. 35.

Schulreform und soziales Leben mit besonderer Berücksichtigung der Berliner Schulkonferenz und der kaiserl. Reden. Vortrag an der 39. allg. d. Lnhrerversammlung in Mannheim von *J. Gutersohn.* Karlsruhe, G. Braun.

Besprechungen.

Schule und Pädagogik.

Römpler, Herm., Schulrat. *Die Form des Unterrichts*, ein Stück Unterrichtslehre. Plauen, i. V. 1891. A. Koll.

Das vorliegende Buch behandelt auf 169 Seiten gr. 8⁰ die sämtlichen Fragen der Unterrichtskunst in klarer und eingehender Weise. Es zerfällt in eine Einleitung und die drei Abschnitte: Das Darbieten, das Befestigen und das Entwickeln. Der Verfasser zeigt sich auf jeder Seite als ein hochgebildeter, mit der pädagogischen Literatur der Vergangenheit und Gegenwart wohl vertrauter Schulmann, dem es weniger darum zu tun ist, seine persönlichen Ansichten aufzudrängen, als vielmehr, durch eine allseitige und gründliche Darlegung seiner Materien und dessen, was über sie gedacht und geschrieben worden ist, im Leser ein selbständiges gründliches Urteil zu ermöglichen. Dabei werden vorhandene Mängel und Einseitigkeiten der üblichen Lehrweisen aufgedeckt und die Wege zum Bessern gezeigt und begründet. Namentlich, was der Verfasser über Sinnesbildung, über die

Aufmerksamkeit, die Frage und die Denkübung vorbringt, gehört zum besten, was über diese Materien zu lesen ist. Man bekommt beim Durchlesen dieses Buches den Eindruck, dass Unterrichten eine hohe, einer ausserordentlichen Vervollkommnung fähige Kunst ist, in der wir alle tagtäglich noch die gröbsten Fehler begehen. Das gründliche Studium einer solchen Kunstlehre des Unterrichts, wie die vorliegende, wird darum jedem Lehrer von grossem Nutzen sein. *St.*

* **Schneider, Emil,** *Pädagogisches Jahrbuch.* Die Ergebnisse der in deutschen Volksschullehrer-Versammlungen gehaltenen Vorträge in Leitsätzen, Beschlüssen und Hauptgedanken nebst vielen Ausführungen. III. Jahrgang. Bericht über das Jahr 1890. Marburg, 1891, Karl Kraatz. 240 S. 4 Fr.

Zum dritten Mal bietet der Verfasser ein Bild der pädagogischen Tagesströmungen an Hand der im Laufe des Jahres gehaltenen Vorträge unter Beifügung der einschlagenden Literatur. Wer sich über Handarbeit, Gesang, Steilschrift, Diesterweg, Hygiene, über den Einfluss behinderter Nasenatmung, Obstbau, Schulgarten, Jugendschriften etc. etc. orientiren will, der findet in dem Buch reichliche Auskunft über das, was anderswo gesagt und geschrieben worden ist. Er wird dadurch dieses Jahrbuch zu einem Nachschlagebuch, das in Konferenzbibliotheken u. s. w. gute Dienste leistet.

Schulz, Gustav, *Ein Jünger Pestalozzis.* Briefe aus dem Jugendleben eines deutschen Gelehrten und Schulmannes. Erfurt, Fr. Bartholomäus. 76 pag. Fr. 1. 35.

Das Büchlein enthält die Briefe des Oberstudienrats Theodor Schacht (Biographie siehe Pädagogium, IX. Jahrgang, Heft 7), die derselbe in der Zeit seines Aufenthaltes bei Pestalozzi (1810—1813) an die Pfarrersfamilie zu Rohrsheim gerichtet hat. Es findet sich darin manche interessante und treffende Bemerkung über Pestalozzi. *F. Z.*

Tenner, Ernst, *Die Fortbildung des Lehrers im Amte, ihre Hindernisse und deren Überwindung.* Ein Vortrag. Jena, Fr. Mauke, 1891. 20 S. 40 Rp.

Dieser Vortrag bildet fast durchweg eine ungesuchte, treffliche Ergänzung zu Gattikers Broschüre: Die Fortbildung des Volksschullehrers. (Frauenfeld, J. Huber, 1889.) Während Gattiker mit grosser Umsicht und logischer Konsequenz sein Thema behandelt, beleuchtet Ernst Tenner in oft geradezu schwungvollen Worten die Ziele, welche der bildungseifrige Lehrer anstreben soll. *K. Gg.*

Wille, J. H., Dr., Kreisschulinspektor in Ruhrort, *Dr. Dittes und sein Ideal: Die konfessionslose Volksschule.* Ein Vortrag. Ruhrort, Andreae & Co., 1890. 80 S. Mk. 1. 50.

Der Anfang dieses Vortrages besteht aus einer Lobrede betreffend den Wert desselben. Das Übrige ist weiter nichts, als eine Bemängelung der freisinnigen Tendenzen von Dr. Dittes und Diesterweg. *K. Gg.*

Deutsche Sprache und Schrift.

* **Meinholds** *Bilder für den Anschauungsunterricht* aus dem Verlage von C. C. Meinhold & Söhne in Dresden. Die Bildersammlung erscheint in 4 Lieferungen à 5 Bilder. Einzelpreis, wenn eine ganze Lieferung oder eine Auswahl von 5 oder mehr Bildern bezogen wird, 1 Mark, beim Bezug von weniger als 5 Bildern 1 Mark 20 Pf. Grösse: 65 × 90 *cm.*

Zu denjenigen wenigen Bildersammlungen, welche den grossen Fehler — zu klein und zu viel — vermeiden, gehört unstreitig die vorliegende. Jedes Blatt stellt ein natürliches Landschaftsgemälde dar, wie man es in Wirklichkeit zu sehen gewöhnt ist. Ganz glücklich ist auch die Idee, zur Darstellung einer Winterlandschaft das gleiche Objekt zu benützen, wie zur Darstellung einer Frühlingslandschaft. Wie lieblich sind die beiden Nummern 1 und 4 der ersten Lieferung! Hier die Sägemühle mit dem grossen Wasserrad, dem Mühleteich mit dem Schiffchen und den Schwänen, den blumenpflückenden Kindern am klaren Bache und dort auf dem andern Bilde: die gleiche, aber eingeschneite Sägemühle mit dem gleichen, aber zugefrorenen Teiche, dem mit Eis bedeckten Wasserrad, den Schlittschuhläufern, dem Schneemann, und der Holzsammlerin. Hier ist dem Kinde Leben geboten; die ganze Natur ist handelnd eingetreten. Auf einigen Blättern könnte vielleicht die Farbengebung nicht jedem Geschmacke entsprechen, was uns aber nicht hindern kann, die prächtige Bildersammlung jeder Schule, sei es als Ganzes oder in Auswahl zu vortrefflicher Ergänzung bereits vorhandenen Materials als sehr preiswürdig zu empfehlen. Auf einige Entfernung sind diese Bilder höchst wirkungsvoll und das macht sie für den Klassenunterricht besonders geeignet. *M.*

* **Steile Lateinschrift,** von *Emanuel Bayr,* Leiter der städt. allgem. Volksschule für Mädchen in Wien. Wien 1891. A. Pichlers Witwe und Sohn. Pr. 3 Fr.

Die Frage, ob Steil- oder Schiefschrift, ist zur Zeit eine brennende geworden, und kein Lehrer, der Schreibunterricht erteilt, kann ihr aus dem Wege gehen. Wer sich in derselben gründlich orientiren will, ohne sich die Mühe des Suchens und Zusammenlesens in einer grossen Zahl von Büchern und Zeitschriften aufzuerlegen, der greife zu dem vorliegenden Werke. Herr B. hat diese Frage auf Grund eines äusserst reichhaltigen Quellenmaterials, sowie eigener Beobachtungen und Versuche aufs einlässlichste studirt und ist daher in der Lage, nicht nur ein eigenes wohl begründetes Urteil zu haben, sondern auch die Ansichten zahlreicher medizinischer und pädagogischer Autoritäten, sowie reiche Erfahrungen aus der Schulpraxis vorzulegen. Namentlich dürften neben den gründlichen Ausführungen vom Standpunkte der Hygiene und der Pädagogik fünfzehn vorgelegte Urteile von Lehrkräften, welche mit der Steilschrift teilweise unter Vorurteilen, den Versuch gemacht haben, ins Gewicht fallen. Dem Buche sind 23 sehr instruktive Tafeln, von denen eine Reihe Momentaufnahmen schreibender Schülerinnen darstellen, beigegeben. Wer die Haltung derselben bei Schief- und Steilschrift in der Rück-, Seiten- und Frontansicht vergleicht, dem ist der Wert der Steilschrift für Auge und Körperhaltung in der Tat fast verblüffend auffällig und in die Augen springend. (Mit den vorgeschlagenen Buchstabenformen werden sich manche Lehrer nicht leicht befreunden.) Das sehr verdienstliche Buch sei im Interesse der Sache jedem Lehrer zum Studium wärmstens empfohlen. *St.*

Fremde Sprachen.

* **S. Alge,** *Französisches Lese- und Übungsbuch.* St. Gallen, Huber & Co. 1891.

Dieses 13 Bogen starke Büchlein bietet Lesestoff für das dritte Schuljahr unserer Sekundar-, Real- und Bezirksschulen und ist zunächst für diejenigen Schüler berechnet, die nach des Verfassers Leitfaden unterrichtet worden sind. Den Hauptlesestoff bildet die Kindernovelle: „Une joyeuse nichée“ von Me. E. de Pressensé. Diese Erzählung, deren Vorzüge wir sonst nicht verkennen, umfasst 107 Seiten und ist für diese Stufe unserer Ansicht nach zu lang, besonders wenn man nur vier wöchentliche Stunden zur Verfügung hat: es handelt sich nicht darum, möglich viele Seiten zu lesen, sondern darum, das Gelesene dem Schüler vollständig zu eigen zu machen. Bei kursorischer Lektüre kommt, besonders in diesem Alter, nicht viel heraus und ein Lesestoff, der sich durch das ganze Jahr hinzieht, verleidet den Schülern. Vielleicht wird die Erfahrung den Verfasser veranlassen, die Erzählung in einer neuen Auflage zu kürzen; dieselbe würde dadurch für die Schule gewiss nur gewinnen.

Es folgen dann (pag. 108—129) einige Naturschilderungen aus Tschudi's „Tierleben der Alpenwelt“ in franz. Übersetzung und zwei Gespräche aus dem Vocal. systém. von K. Plötz.

Der II. Teil des Büchleins gibt die wichtigsten grammat. Regeln in franz. Sprache und gehört eigentlich nicht in ein Lesebuch hinein. Der III. Teil enthält Gallizismen und Phraseologisches; der IV. Übungen, teils zum Übersetzen, teils zum Einprägen und Erweitern des Wortschatzes und den Schluss bilden zwei Wörterverzeichnisse, worunter ein systematisches.

Im ganzen wird sich das Büchlein als ein ganz brauchbares Lehrmittel erweisen. *Dr. B.*

Ernest Lugrin. *Résumé de l'histoire de la littérature française au XIXe siècle.* Bâle (Benno Schwabe) 1890. Fr. 2. 50.

Zunächst für den Unterricht an der höhern Töchterschule in Basel bestimmt, möchte das Büchlein auch weitern Kreisen zur Einführung in das weite Gebiet der neuern französischen

Literatur dienen. Mit Absicht verzichtet der Verfasser auf wissenschaftliche Vollständigkeit und legt das Hauptgewicht darauf, einen einfachen und klaren Überblick zu geben, unter besonderer Berücksichtigung der Periode von 1815-48. Wir begrüssen es, dass Lugrin sich auf das Wesentliche beschränken und dieses dafür recht anschaulich ausführen will; wir geben auch gerne die Schwierigkeit zu, zeitgenössische Literatur objektiv zu behandeln, möchten aber doch den Wunsch aussprechen, dass bei einer Neubearbeitung der Periode nach 1848 eingehendere Beachtung geschenkt werde. Ein zuverlässiger Führer durch die neueste Roman- und Theaterdichtung wird jungen Damen gewiss willkommen und nützlich sein. Abgesehen von diesem Mangel gefällt uns das Buch gut, die Darstellung ist frisch und anziehend, das Urteil, bei aller Rücksicht auf den besondern Leserkreis, frei von übertriebener Prüderie und gerecht.

Dr. G. Sch.

Ph. Plattner, *Etudes de Grammaire et de Littérature française.* (Prix d'abonnement Fr. 7. 50,) Karlsruhe. J. Bielefeld.

Diese Zeitschrift, deren erstes Heft uns vorliegt, hat vor allem die Bedürfnisse der Schule im Auge; sie will nach und nach alles zusammenstellen, was für den französischen Unterricht von bleibendem Wert ist. Wie wir aus der ersten Lieferung ersehen, handelt es sich dabei, wenigstens in bezug auf die Literatur, weniger darum, Originalarbeiten zu liefern, als einschlägige Artikel bedeutender Autoren abzudrucken und in weitere Kreise zu verbreiten. Aber auch so, oder vielleicht gerade deshalb, wird sie dem Unterricht manchen guten Dienst leisten können.

Dr. B.

Gurke, *Englische Schulgrammatik.* Bearbeitet von Lindeman. I. Teil. 28. Aufl. Hamburg, O. Meissner, 1891. 232 S. Mk. 1. 60.

Die Anlage des Buches — nach der alten Methode — ist gut; die Bezeichnung der Aussprache jedoch unpraktisch, weil durch Zahlen, und die Lehre von der Aussprache oberflächlich und ungenau, z. B. „*her* mit Aussprache zwischen herr und hörr, *none* = nönn, *exact* = egjaft!"

Bg.

Schwarz, *Cours théorique et pratique de Grammaire française.* Première partie. — Strasbourg, Treuttel et Würtz, 1891. 1 Mk.

Für französische Schüler geschrieben, nach der Art der Grammatik, von Noël et Chapsal, deren Neubearbeitung gegenüber dieser Teil keine Eigentümlichkeiten oder Vorzüge aufweist.

Bg.

Geschichte und Geographie.

* **Dr. Konrad Furrer.** *Wanderungen durch das heilige Land.* Vollständig in 10 Lief. Zürich, Orell Füssli. Lief. 2.

Die zweite Lieferung dieses Werkes schildert vornehmlich die Oberstadt und die Umgebung Jerusalems (Hinnomtal, Quelle, Siloah, Kidrontal, Ölberg, Jeremiasgrotte). Durch Hinweise und Vergleichungen mit den Darstellungen und Aussprüchen des alten und neuen Testamentes erhält die Schilderung der jetzigen Zustände in und ausser Jerusalem einen erhöhten Wert. Durch einzelne Partien geht eine weihevolle Stimmung.

Sammlung Göschen. Bd. 16. Griechische Altertumskunde von Dr. R. Maisch. Bd. 26. Physikalische Geographie von Prof. Dr. S. Günther. Stuttgart, 1891, G. J. Göschen. In eleg. Leinwand gebd. 1 Fr.

In solider Ausstattung (schönem Druck und gutem Einband), gediegenem Inhalt und Billigkeit des Preises steht diese Sammlung den besten englischen Primers würdig zur Seite. Tüchtige Fachleute sind Bearbeiter der verschiedenen Wissensgebiete. Bd. 16 behandelt in gedrängter Kürze, klar und anschaulich, die griechische Altertumskunde (Land und Volk von Hellas, Verfassung von Sparta, Verfassungsgeschichte von Athen, Staatsverwaltung von Athen, Beziehungen der Staaten unter einander, häusliches Leben) und ein Anhang bietet einen Rundgang durch die wichtigsten Baudenkmale Griechenlands. Acht Vollbilder unterstützen den vorzüglich geschriebenen Text. In Bd. 26 sind in 11 Kapiteln (mit 29 Illustrationen) die der Gegenwart entsprechenden Anschauungen über physikalische Geographie entwickelt. Mit der Knappheit und Präzision in den wissenschaftlichen Definitionen vereinigt sich eine klare Anordnung und gründliche Beherrschung des Stoffes. Durch den Druck (Hervorhebung neuer Begriffe) und ein sorgfältiges Sachregister wird der Gebrauch dieses Bändchens wesentlich erleichtert. Lehrer finden in der Sammlung Göschen eine billige und brauchbare Bereicherung ihrer Bibliothek.

Deutsche Rundschau für Geographie und Statistik, herausgegeben von *Prof. Dr. Friedr. Umlauft.* Wien, Pest und Leipzig. A. Hartlebens Verlag. XIV. Jahrgang, Heft 1. Preis des monatlich erscheinenden Heftes 45 Kr. = 85 Pfg.

Diese gediegene Zeitschrift hat in den 13 Jahren ihres Bestehens gleichzeitig Länder- und Völkerkunde, physikal. Geographie, Astronomie und Statistik gepflegt, sie hat zudem den zeitgenössischen Naturforschern und Reisenden volle Beachtung geschenkt und sich bemüht, eine vollständige Übersicht über das grosse Gebiet der Erdkunde zu geben. Durch Kartenbeilagen und gute Originalbilder wurde der Wert des Ganzen noch erhöht.

Das vorliegende erste Heft des 14. Jahrgangs bringt eine Reihe von sehr interessanten Abhandlungen und Skizzen. Böhm beschreibt eine Pilgerfahrt nach Mekka, Asmussen die Erforschung des Sangha im Kongogebiet durch französische Reisende, Toula die Denudation in der Wüste, Mayer gibt eine Skizze seines Aufenthaltes in Borneo, Möller beschreibt die Themse, und darauf folgen Arbeiten aus der astronom. und physikal. Geographie, der Völkerstatistik, sodann kleinere Mitteilungen aus den verschiedenen Erdteilen und endlich Notizen über den berühmten Meteorologen Hann und den verstorbenen geographischen Schriftsteller Dr. med. Stricker. Dieser reiche Inhalt wird noch wertvoller durch zahlreiche gute Bilder und eine Karte von Amerika von 1492 bis 1892.

J. H.

* **Bilder aus der Geographie und Geschichte des Kantons Glarus.** Lesestücke für die Mittel- und Oberklassen der glarnerischen Elementarschule. Von *Otto Herold.* Umgearbeitet und mit Skizzen versehen von *Heinrich Heer,* Schulinspektor. Glarus 1891.

Der Verfasser führt uns zunächst durch die Glarnerdörfer, von Bilten bis nach Lintthal und Elm, von den Fabriketablissements zu Ziegelbrücke bis zu dem Schabziegerfabrikant, dem Kräutersammler und dem Hirt auf hoher Alp; dann bespricht er die Berge und Gewässer mit ihren Reizen und Schrecknissen. Die geschichtlichen Bilder beginnt der Verfasser mit dem heiligen Fridolin und beschliesst sie mit der Darstellung der kriegerischen Ereignisse von 1799, mit der Gründnng der Linthkolonie und einer Zusammenstellung der Verfassungskämpfe. Zahlreiche bildliche Darstellungen illustriren das Behandelte. Die Darstellungen sind durchdrungen von echt vaterländischem Geiste. Das Büchlein wird daher nicht verfehlen, die aufmerksamen Schüler für ihr engeres Vaterland zu begeistern und echt vaterländische und gemeinnützige Gesinnung in ihre Herzen zu pflanzen; es wird aber nicht bloss die Glarnerkinder erfreuen, es wird von jedem schweizerischen Lehrer und jedem Besucher des Glarnerlandes mit Genuss gelesen werden.

Z.

Naturkunde.

Brehms Tierleben. 3. Bd. Säugetiere, 3. Auflage, 1891, unter Mitwirkung von Dr. Wilh. Haacke, neubearbeitet von Prof. Dr. Pechuel-Loesche.

Der Verfasser führt uns mit seiner herrlichen Darstellungsgabe die interessanten Gestalten der Rüsseltiere (Elefanten) vor Auge, als die Vertreter eines im Aussterben begriffenen Riesengeschlechtes aus vorgeschichtlicher Zeit; die edle Familie der Pferde mit ihren zahlreichen Racen, die zusammen mit den Tapiren und den plumpen Nashörnern die Ordnung der Unpaarzeher unter den Huftieren bilden. Dann folgen die grosse Reihe der Paarzeher, von der schlanken, buntscheckigen Giraffe bis zum unförmlich klotzigen Flusspferd; die riesigen Säuger des Meeres, die interessanten, vielgestaltigen Formen der Beuteltiere, die niedrigstehenden Monotremen., zum teil eierlegende Säugetiere.

Man kann bei Brehm nicht sagen, dieser oder jener Band sei interessanter. Jeder findet die Tiergruppe, für die er sich am meisten interessirt, in mustergültiger Weise vertreten; in Bezug auf die Mannigfaltigkeit der Lebensweise und der Lebensbedingungen, unter denen die beschriebenen Säugetiere existiren, dürfte der vorliegende Band der reichhaltigste sein.

H.

* **Fr. W. Medicus.** *Illustrirtes Pflanzenbuch.* Anleitung zur Kenntnis der Pflanzen, nebst Anweisung zur praktischen Anlage von Herbarien. 73 Farbendrucktafeln mit über 300 kolorirten, nach der Natur gezeichneten Abbildungen. In 10 Lieferungen (zu 7—8 Tafeln) à Fr. 1. 35. Kaiserslautern, Gottholds Verlagsbuchhandlung.

Das Buch soll zugleich eine Flora von Deutschland bilden, „indem es alle nur einigermassen häufigen Pflanzen Deutschlands in Nord und Süd und in der Mitte enthält". Dieses grosse Wort, gelassen ausgesprochen, mag den Laien bestechen, den Kenner aber macht es stutzig. Denn, was im Norden häufig, ist im Süden vielleicht selten und umgekehrt, und bei einer Flora kann man immerhin Anspruch auf einen gewissen Grad von Vollständigkeit machen. Das Werk ist aber weit entfernt von nur „einigermassen" annähernder Vollständigkeit. Dies lehrt uns ein Blick auf die erste beste Pflanzenfamilie in Lieferung I, besonders auf die Familie der Orchideen.

Der Text ist sonst gut und beschränkt sich auf die besonders charakteristischen Merkmale.

Als „Illustrirtes Pflanzenbuch" wollen wir das Werk gerne gelten lassen. Die Abbildungen sind sowohl in Bezug auf Zeichnung, als auf Kolorit und technische Ausführung gut, oft sehr schön, wenigstens in der uns zur Einsicht vorgelegten I. Lieferung.

NB. Dem Setzer muss auf pag. 2, unten (Eibe) beim Umbrechen des Satzes ein Unglück passirt sein, welches sich wohl durch einen darüber zu klebenden Extra-Korrekturstreifen gut machen liesse.

Liebhabern von Pflanzenabbildungen zu empfehlen, auch in der Schule verwendbar. *J. H.*

Müller und Pilling: *Deutsche Schulflora* zum Gebrauch für die Schule und zum Selbstunterricht. Gera, bei Th. Hofmann. 1. Lieferung. Preis 90 Rp.

Dieses Werk soll in vier Teilen mit zusammen 30 Lieferungen erscheinen und wird bei seiner Vollendung aus 240 Tafeln in Farbendruck und zwei Textheften bestehen. Die vorliegende Lieferung enthält die Darstellung folgender Gewächse: Schneeglöckchen, Leberblume, Lungenkraut, Hartheu, Windröschen, blaue Kornblume, Walderbse und Sumpfdotterblume. Die Abbildungen zeigen eine Feinheit der Auffassung nach Form und Kolorit und eine Naturtreue und Korrektheit der Wiedergabe, die als *mustergültig* und kaum bisher erreicht bezeichnet werden dürfen. Das Bild jeder Pflanze ist von sehr instruktiven Beigaben zergliederter einzelner Teile begleitet, die das Charakteristische nach allen Richtungen zu klarster Darstellung bringen. Nach dem Prospekt soll das Material in folgender Weise verteilt werden:

1. Teil: Hauptformen der Organe der Blütenpflanzen.
2. „ : Hauptfamilien der Blatt- und Spitzkeimer.
3. „ : Ordnungen der Mono- und Polypetalen.
5. „ : Apetalen, Monokotyledonen und Gymnospermen.

Für den Unterricht in der systematischen Botanik dürfte dieses Werk ausgezeichnete Dienste leisten. Zugleich wird es geeignet, sein, dem Lehrer das Studium der speziellen Botanik leicht und angenehm zu machen. Der Preis erscheint im Verhältnis zu dem Gebotenen als ein sehr mässiger. *St.*

Lehrmittel für Fortbildungsschulen.

* **Der Fortbildungsschüler.** 12. Jahrgang. Solothurn, J. Gassmann, Sohn. Per Jahrgang (acht Hefte „Fortbildungsschüler" und zwei Hefte „gewerbliche Fortbildungsschüler"). 1 Fr.

Die Mannigfaltigkeit, Frische und Zweckgemässheit des Stoffes, die dem Fortbildungsschüler seine Verbreitung — Auflage von 14,000 Exemplaren — gewonnen, charakterisiren auch No. 1 des neuen Jahrgangs. Wir brauchen nur die Abschnitte 225—241 zu nennen, um dies zu beweisen: Allerseelentag. Eine Alltagsgeschichte (zeigt die Folgen der Vereinssucht); die Gesundheitspflege des Handwerkers; Was gehört zu einem rechten Bauer?; Der begabte Blinde; Wer hat die Phosphorzündhölzer erfunden?; Aufsatzthemata aus den Rekrutenprüfungen; Zeugnisse; öffentliches Dankschreiben; Fragen aus den Rekrutenprüfungen in der Vaterlandskunde; Rechnungsaufgaben, Rechnung eines Handwerkers; Entschädigung aber nicht Ersatz; Untergang der alten Eidgenossenschaft; Die Einheitsrepublik; Vom Leman durchs Hochgebirg nach Engelberg. Die kleine Zeitung bringt eine kurze Lebensgeschichte von Charles Monnard. Die Rückseite des Titelblattes ist in Prosa und Poesie den Unglücksfällen von Mönchenstein, Wangen und Zollikofen gewidmet. Die Illustrationen bieten ein Porträt von Ch. Monnard; die Ansichten von Territet, Chillon und der Katastrophe von Mönchenstein.

* **Blätter für die Fortbildungsschule.** Herausgegeben von der Kommission zur Förderung des Fortbildungsschulwesens im Kt. Zürich. Winterthur, J. Kaufmann. 10 Nummern für Schulen 75 Rp., im Einzelabonnement 1 Fr.

Die Blätter für die Fortbildungsschule eröffnen den VII. Jahrgang mit gutem und anregendem Stoff. Nr. 1 und 2 enthalten: Festrede von Regierungsrat Steiger bei der Gründungsfeier Berns; Kartoffelpilz (mit Illustration); Auftreten der Kartoffelkrankheit; Bodenbildung im Kanton Zürich (m. Bild); Vincenzo Vela; die Aufbewahrung des frischen Obstes; Luftschiffahrt, Ferdinand Schlöth (2 Illustrationen). Vor Grandson von A. Frey; Die First von Dr. R. Schoch; Wie man sich nährt. — Antiqua und Fraktur wechseln in dem schönen Druck auf recht gutem Papier. Zu Nr. 1 ist noch ein grosses Bild, Ansicht von Bern, beigegeben, das auch an der Aare Freude machen wird. Der Anfang ist gut. Vivat sequens.

Rüegg, Karl, Sekundarlehrer in Rüti. *Der Geschäftsmann.* Aufgabensammlung für Sekundar- und Gewerbeschulen, sowie zum Selbstunterricht. Dritte bedeutend vermehrte Auflage. Zürich, Fr. Schulthess, 1892. 60 S. 80 Rp.

In den Tagen, da die Fortbildungsschulen allerwärts sich wieder erschliessen, ist es nicht zwecklos auf die Neubearbeitung dieser Aufgaben aufmerksam zu machen, welche für Geschäftsschreiben, Rechnungsführung (Vereinsrechnung, Vormundschaftsrechnung), einfache Buchführung, Wechselverkehr, Zusammengesetzten Konto-Korrent ein zweckmässig geordnetes, brauchbares Material bietet, dessen Verwendung durch Beifügung passender Ausdrücke (Briefanfänge, Schlussätze) und Erklärungen (besonders über den Wechsel und Konto-Korrent) erleichtert wird. Das Büchlein darf in seiner neuen stark erweiterten Bearbeitung Gewerbeschulen warm empfohlen werden; auch Sekundarschulen werden davon mit Vorteil Gebrauch machen. *r.*

Verschiedenes.

Schweizerische Porträt-Gallerie. Heft 32. K. Styger, a. Landammann; Charles Borel, rédacteur du journ. agric., F. E. Scheuchzer, Nationalrat; † L. Durand, Prof.; G. L. Naville, Maschineningenieur; Abt A. Villiger; Dr. K. Munzinger, Musikdirektor; Ch. A. Lanz, Bildhauer. Heft 33: L. Spyri, Präsident der schweizerischen Gemeinnützigen Gesellschaft; J. Déruaz, Bischof; J. M. Piguet, Regierungsrat, Genf; † L. F. Schlöth, Bildhauer; K. Fierz-Landis; X. Imfeld, Ingenieur; P. Benno Kühne, Rektor in Einsiedeln; Alfr. Hartmann, Schriftsteller.

Universum, *Illustrirte Familienzeitschrift.* 8. Jahrgang. Dresden und Wien. Verlag des Universum. Alle 14 Tage ein Heft à 70 Rp.

Der neue Jahrgang dieser reich illustrirten Zeitschrift kündet belletristische Beiträge (Romane und Novellen) von Viktor Blüthgen, Marco Brociner, Marie von Ebner-Eschenbach, Hermann Heiberg, W. Jensen, O. Roquette u. a. an; populär wissenschaftliche Artikel von Dr. H. Brugsch-Pascha, Prof. Palmieri, Dr. W. Marshall u. s. w. Aus Heft 1 und 2 erwähnen wir: Frau Gräfin, Roman von V. Blüthgen, Warum sie schluchzte und weinte von H. Heiberg; den Söhnen des Vaterlandes von E. v. Wildenbruch; der Urmensch im Neandertal von E. Falkenhorst; das Telephon im Dienste der Wissenschaft von J. Stinde etc. Die Kunstbeilagen und Vollbilder (je 4 in 1 Heft), die zahlreichen Illustrationen sind mit allen technischen Fortschritten der Gegenwart ausgeführt. Biographische, geographische Notizen, Humoristisches u. s. f. bieten reiche Abwechslung. Die ganze Ausstattung ist reich und geschmackvoll.